



Kompetenztraining für Schulklassen

So erreichen Sie uns:



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit den Buslinien 145 und 147 bis zur Haltestelle „Frohnhauser Platz“, oder mit der Straßenbahnlinie 109 bis Haltestelle „Alfred-Krupp-Schule“.

Mit dem PKW:

Per PKW über die A40 bis Abfahrt 21, Essen-Frohnhausen, dann auf die Mülheimer Straße und rechts in die Osnabrücker Straße.

Unsere Adresse:

Diakoniewerk Essen
gemeinnützige Jugend- und Familienhilfe GmbH
SELF

Osnabrücker Straße 5a, 45145 Essen

Telefon 0201 · 43 95 29 81, Telefax: 0201 · 43 95 29 89

v.hellweg@diakoniewerk-essen.de

www.diakoniewerk-essen.de

ZusammenLeben gestalten

Diakoniewerk Essen



Stärkung der Klassengemeinschaft

Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung

Entwicklung von Handlungsstrategien

SELF

SELF-Programm zur Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen

Diakoniewerk Essen





SELF – Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen

Das SELF-Projekt des Diakoniewerks Essen ist ein Gruppenangebot für Schulklassen im Rahmen von ambulanter Hilfe zur Erziehung. Das Programm dient zur Sensibilisierung für Gewalt-, Rassismus und Mobbingstrukturen von Schülerinnen und Schülern.

Die teilnehmenden Mädchen und Jungen erlernen soziale Fertigkeiten und Kompetenzen und werden in deeskalierendem und selbstbehauptendem Verhalten geschult. Dabei stehen die Verbesserung der sozialen Kompetenzen, die Stärkung des Selbstwertgefühls, die Empathieförderung und die Akzeptanz anderer Kinder im Mittelpunkt. Vorrangige Ziele sind ein konstruktiver Umgang mit Konflikten und Aggressionen und das Erlernen alternativer Handlungsstrategien.

S = Selbstbewusstsein stärken

E = Empathieentwicklung fördern

L = Locker bleiben in Konflikten

F = Förderung der Gemeinschaft



Das Programm begleitet eine Schulklasse für den Zeitraum eines Schulhalbjahres mit wöchentlichen Treffen von rund 90 Minuten im Vormittagsbereich und einer wöchentlich etwa dreistündigen Vor- und Nachbereitung. Die Mitarbeitenden des Diakoniewerks stehen während des Projektes im regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften, um die Nachhaltigkeit des Projektes zu überprüfen. Bei Bedarf kann das Programm für ein gesamtes Schuljahr verlängert werden.

Methoden:

- Erlebnispädagogische Übungen
- Kooperationsübungen
- Körpersprache (Selbst- und Fremdwahrnehmung)
- Konfrontationsübungen
- Einführung von Gruppenregeln und Ritualen
- Interaktionspädagogische Übungen
- Spiel- und Theaterpädagogik
- Kampfübungen (Fair Fight) als pädagogische Disziplin (Kämpfen nach Regeln)
- Entspannungsübungen
- Gemeinsame Reflexion der einzelnen Übungseinheiten
- Beratung der Lehrkräfte, bei Bedarf Begleitung bei Hausbesuchen und Elterngesprächen

